



# Geschichtsportal Werther

## Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

### Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: [Info@geschichtsportal-werther.de](mailto:Info@geschichtsportal-werther.de)

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

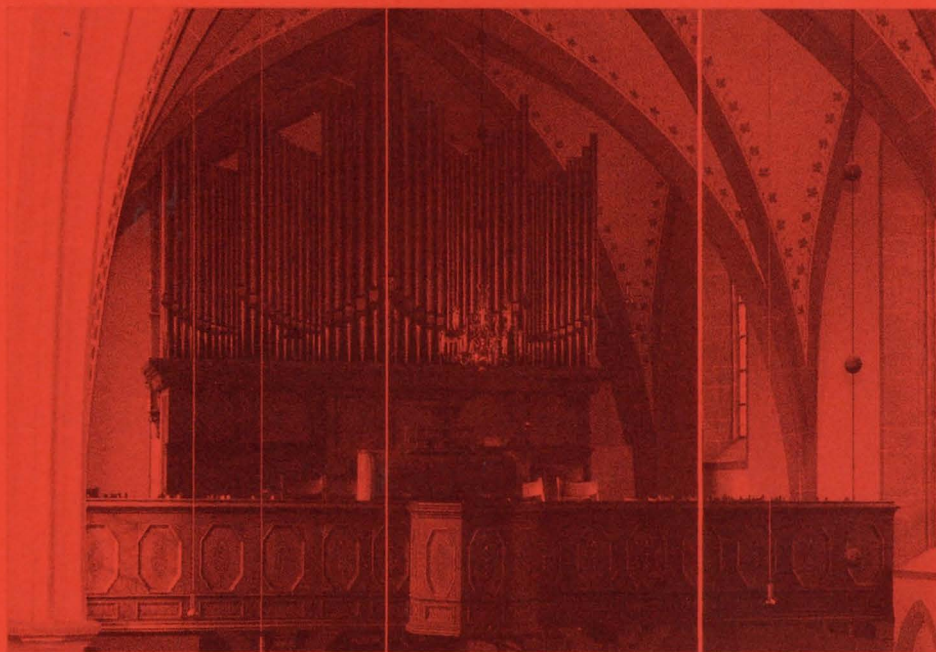
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der  
Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Werther

# Jacobi aktuell

Eng. 27 JAN. 2009

Dezember 2008 – Februar 2009



...tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da!  
EG 46,2

## Unterwegs zwischen den Kirchen - Wege aufeinander zu -

In den letzten Wochen wurden einige ökumenische Schritte unternommen, sogar im wörtlichen Sinne: Im Oktober zogen erwachsene Gemeindeglieder von unserer St. Jacobi Kirche zur St. Michael Kirche. Im November zogen hauptsächlich Kinder und ihre Eltern von der St. Michael Kirche zur St. Jacobi Kirche.

Im Oktober jährte sich zum 50. Mal die Eröffnung der St. Michaels Kirche. Unsere katholischen Mitchristen hatten ihre eigene Kirche fertiggestellt. Bis dahin waren sie Gast in der Jacobi-Kirche. Dieses Ereignis wurde mit einem beeindruckenden Wegegottesdienst, geleitet von Pastor Splitter und Dieste, gefeiert. Der Gottesdienst begann in der St. Jacobi-Kirche. Herr Flögel erinnerte zu Beginn, wie damals hier die katholischen Gottesdienste gefeiert wurden. Die Sakristei diente als Beichtstuhl, die Taufkammer als Warteraum. Nach dem eindrucksvollen ersten Teil des Gottesdienstes zogen die Gemeindeglieder mit leuchtenden Teelichtern, als Symbol, für den mitgehenden auferstandenen Christus, zur katholischen Kirche. Station wurde am Venghausplatz gemacht, wo zum Posanenorchor gesungen wurde. In der St. Jacobi Michael Kirche angekommen, feierten wir den zweiten Teil des Gottesdienstes diesmal mit Pastor Dieste. Zur Zeit des Wegegottesdienstes befand sich bereits der ökumenische St. Martins-

Umzug in der Vorleitung. Ein Team aus katholischen und evangelischen Gemeindegliedern hatte sich gefunden, einen vor sehr vielen Jahren eingeschlafenen Brauch wieder aufleben zu lassen. Unser Anliegen war es, den inhaltlichen Grund des St. Martins-Singens wieder bewusst zu machen und St. Martin als ein Vorbild für das Teilen zwischen Arm und Reich zu vergegenwärtigen.



Foto: B. Nolte/Haller Kreisblatt

Luisa Meyer zu Erpen als heiliger St. Martin hoch zu Ross

Im vollbesetzten Gottesdienst in der St. Michael-Kirche wurde die St. Martins-Geschichte kreativ wiedergegeben. Für den anschließenden Umzug fand sich ein ökumenischer Bläserchor zusammen. Angeführt wurde der Zug von Luisa Meyer zu Erpen im roten Martinsmantel auf weißem Pferd. Zusammen mit Johanna Kessen spielten sie live das Teilen des Mantels mit dem Bettler vor der angestrahlten evangelischen Kirche nach. Gemüt-

lich klang bei Lebkuchen und Punsch auf dem Kirchplatz der St. Jacobi-Kirche der Umzug aus. Diese gelingenden Wege von gemeinsamen kirchlichen Leben sollen weiter begangen werden. Im Januar sind alle evangelischen Kinder eingeladen am Dreikönigssingen (Sternsinger) teilzunehmen. Evangelische Gemeindeglieder werden auf Wunsch (Liste zum Eintragen wird in der Kirche ausliegen) besucht und besungen. Auch der Gottesdienst zur Aussendung wird von evangelischer und katholischer Seite gemeinsam gestaltet.

Silke Beier